

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird;
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit,
und wehrt dem Winde und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Vilshof, Advent 2021

Liebe Freunde und Verwandte!

24.11. Heute früh zum ersten Mal alles weiß und auch Minusgrade. Also: in der warmen Stube sitzen und bei schöner Musik den Weihnachtsbrief anfangen.

26.11. Und jetzt schneit es auch noch und Günther bastelt gerade am Vordach am Christbaum – die elektrischen Kerzen. Zu Anfang: wir sind alle geimpft, das zu Corona. Was war so los, über die Monate:

Im Januar bin ich 80 geworden, geht mir ordentlich – wenn ich beim Frauentanzen mich auch nimmer so flott drehen kann, aber singen im Chor kann ich!

Im Februar haben wir ein neues Bad bekommen, die Dusche so, dass man auch mit einem Rollstuhl reinfahren könnte!

Im März diverses für Lettland – das ich immer noch sammle - zu Bekannten gefahren.

Im April ist Tante Maija 101 geworden, sie hält sich unglaublich, macht fast alles selbst. Wir telefonieren jeden Tag eine halbe Stunde miteinander.

Im Mai war ich dann mit Marita und Rosi in Würzburg, hab dort auch meine Freundinnen getroffen.

Im Juni haben wir unsere „alten“ Freunde, die Riebers, in Altomünster besucht. Bin das erste Mal in der Vils gewesen – kann leider nimmer so wie früher. Paarmal mit Günther Boot gefahren – so schön vilsaufwärts und sich dann heruntertreiben lassen. Unser Hund Luna ist immer mit dabei.

Im Juli war wieder der Gemeindebrief dran – Günther hilft da mit – ich ein wenig. Günther ist mobil und fährt für die Tafel, kann ich auch nimmer mitmachen – fahre auch kein Auto mehr. So muss das auch Günther machen (die Mädels fahren mich auch) – wie immer schaut er im Wald nach passenden Bäumen zum Heizen.

Im August war seit langem wieder eine Serenade der Blaskapelle in Schmidmühlen. Unsere Trauben am Vordach wurden reif und auch die Pfirsiche und Zwetschgen. Äpfel gab's dann später – sehr viele.

Im September und Oktober das Highlight: vom 29.9. mit einer Freundin nach Riga geflogen. 14 schöne Tage in Lettland verbracht, Freunde getroffen, beim Friseur gewesen, wo ich jedesmal bin – das Grab meiner Großeltern bei Aluksne besucht: wir haben sie vor 5 Jahren von Würzburg überführt. Leider geht es unserer guten Mara nicht so gut. Sie war hingefallen und zu lange hat man nicht gemerkt, dass der Oberschenkel gebrochen war. Sie liegt jetzt meistens, kann aber lesen und wird gut versorgt. Meine Rückfahrt war etwas mühsam – 30 Stunden und die Heizung hat nicht recht funktioniert.

Seit November kann man wieder ins Schwimmbad gehen – das hat gut getan. Überhaupt lassen wir es uns gut gehen.

Und so grüßen wir Euch alle recht herzlich

Jutta und Günther

Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue Dich auf's Neue.
Und war es schlecht – dann erst recht!

Marita:

unser Jahr war natürlich auch anders als die vorher, mit viel Homeschooling, und zum Glück haben wir, obwohl in der Pampa, eine gute Internetverbindung, so dass ich neben 2 Schulkindern auch sogar noch online Geburtsvorbereitung und Rückbildungskurse halten konnte!

Wanda ist jetzt im 2. Jahr Referendariat und mit Freund Thomas nach Weiherhammer, einem kleinen Ort in der Nähe von Weiden gezogen, da sie eine Stelle in Neustadt an der Waldnaab hat. Sie freut sich drauf, dann endlich auch mal mit der Ausbildung fertig zu sein!

Unsere direkten Nachbarn sind immer noch Leo und Irena, wir trinken öfters mal zusammen Kaffee oder essen Sonntag Mittag miteinander, denn in Gesellschaft ist alles lecker.... da Leo auch sehr gerne und gut kocht, bringen wir uns auch ab und zu Reste oder Kuchen und Gebäckstücke!

Rosi hat auch mit dem online Unterricht ein tolles Abitur hingelegt, es gab auch eine schöne Verabschiedung und sie haben sich sogar einen Abiball organisiert. Jetzt studiert sie Mathe und Biometrie in Ulm, wohnt im Studentenwohnheim und isst jeden Tag Nudeln mit verschiedenen Soßen oder holt sich aus lokalen Restaurants über die "to good to go" App Überbleibsel- richtiges Studentenleben halt.

Janis ist jetzt in der Q11, hat auch einen Führerschein, macht viel Sport und chauffiert uns gerne durchs Land. Ganz komisch, nur noch ein Kind zuhause.....

Cris programmiert sehr intensiv, er findet es nach wie vor toll, so viel von zuhause aus machen zu können. Ich kapiere leider nicht so ganz, was er macht, bin froh, wenn mein Zoom für die online Kurse geht und ich alle hören und sehen kann!

Ich habe dieses Jahr auch etliche Male mitgeholfen bei der lokalen Teststationen des BRK und ich werde sicher auch in Zukunft wieder mithelfen, es ist ja nötiger denn je. Wir haben trotzdem versucht, über das Jahr unsere anderen Aktivitäten weiter zu machen, hatten 2 Blaskapellenkonzerte, Schwimmkurse haben stattgefunden und über den Sommer sind wir auch einige Male verreist und hatten gehofft, es wird wieder alles normal.

Aber nun heißt es wohl noch einen Winter lang Dachbodensport! Auch das werden wir überstehen!

Bleibt alle gesund und haltet durch, viele liebe Weihnachtsgrüsse.

Maija:

Wir haben dieses Jahr wieder gut genutzt und sind älter, klüger und fitter geworden. Das stimmt jetzt nicht so ganz, aber genau das Gegenteil ist auch nicht der Fall. Ich habe meine Arbeitsstunden im Biomarkt erhöht und bin immer noch mit viel Freude dabei. Dort treffe ich zahlreiche Bekannte und halte mich auf dem Laufenden, was meine Umwelt und die Mitmenschen bewegt. Besonders praktisch finde ich, dass ich fast meine gesamten Einkäufe dort an meinen Arbeitstagen erledigen kann.

Ich war heuer oft mit dem Rad unterwegs, bin im Sommer 5 Tage lang an Main und Rhein geradelt und habe dabei viele schöne Dinge gesehen und lauter nette und hilfsbereite Menschen getroffen. Auch meine kürzeren Touren von Zuhause aus habe ich sehr genossen und festgestellt: Radfahren macht mich ganz einfach glücklich!

Stephan fährt noch mehr und regelmäßiger als ich, bis letzte Woche ist er noch mit dem Rad zur Arbeit - und heim mit viel Licht und reflektierendem Gewand. Seit nunmehr 15 Jahren arbeitet er im Möbelum Regensburg und geht immer noch gerne hin.

Wir beide sind wegen der Corona-Einschränkungen arbeitstechnisch nicht ruhiggestellt worden, ganz im Gegenteil: essen und wohnen müssen ja alle Leute und wir hatten gut damit zu tun, den Bedarf unserer Kunden zu decken.

Unsere Kinder haben sich altersgerecht entwickelt: Lina (20 Jahre alt) hat die Berufsfachschule für Musik abgeschlossen und ist im Juli bei der Bundeswehr eingerückt, um dort ihr Hobby zum Beruf zu machen: dort

lässt sie sich beim Heeresmusikkorps zur Militärmusikerin an der Trompete ausbilden. Sie ist in Hilden bei Düsseldorf stationiert und kommt nur selten nach Hause, weil die Bahnfahrt lang und – wegen der Maskenpflicht – leider nicht so angenehm ist.

Zoe wohnt seit über einem Jahr in Hof, sie ist heuer 18 geworden und will seitdem selbständig über alles entscheiden, was sie tut. Sie probiert einiges aus, beginnt manches und bricht es wieder ab und ist generell auf der Suche nach sich selbst und dem Sinn ihrer Existenz. Letzte Woche war sie für ein paar Tage mit ihrem Freund bei uns und wir hatten eine gute gemeinsame Zeit.

Julius ist jetzt 16 und hat im Juli die 9. Klasse mit einem ganz ordentlichen Quali beendet, war aber dann komplett orientierungslos, welche Ausbildung er beginnen möchte. Deswegen besucht er jetzt die 10. Klasse und kann diese im Sommer mit der Mittleren Reife beenden. Er ist diesen Sommer ganz oft in der Vils gewesen, manchmal gleich um 6 Uhr mit mir vor der Schule oder auch mitten in der Nacht zum Abkühlen und besseren Einschlafen.

Tatsächlich sind wir zufrieden mit unserem Leben hier am Vilshof: wir haben es warm und trocken, es gibt anständiges Essen und wir nutzen die Freizeitmöglichkeiten, die uns Vils, Wald und Wiesen bieten. Den Hühnern und Bienen geht es gut (glaube ich), das nasse Frühjahr hat viel wachsen lassen und die reiche Ernte beeinflusst weiterhin deutlich unseren Speiseplan mit allerlei Apfelgerichten. Die Bücherei und diverse Mediatheken versorgen uns mit Kultur und zum Plaudern findet sich auch immer ein williger Gesprächspartner.

Passt auf Euch auf und seid gut zu Euren Mitmenschen – alles Liebe von Maija, Stephan, Lina, Zoe und Julius

Regendorfer Nachrichten von Astrid:

Wie jedes Jahr muss ich echt überlegen, ob- und wenn ja was dieses Jahr besonders gemacht hat. Uns geht es gut, wir haben ein Dach über dem Kopf und sind in allen Belangen gut versorgt - das ist ja schon mal was! Bei der vielen Zeit zuhause fällt einem dann allerlei auf, vom morschen Hochbeet angefangen bis zu den streichbedürftigen Wänden und Decken (die im Sommer mit Zoes Hilfe wieder ansehnlich wurden). Die Tomatenernte war eher übersichtlich, unser Mirabellenbaum legt sich dafür jedes Jahr ins Zeug und beschert uns - und der ganzen Nachbarschaft - reichliche Ernte.

Die "Kinder": Linus ist im letzten Ausbildungsjahr, wird schon auf seiner Stelle im Milchwerk angelernt und hat immer noch den Meister/ Technikerplan im Kopf, den er dann nach einiger Berufserfahrungszeit machen kann. Im Moment ist er wieder in der Berufsschule im Allgäu, wenn er zuhause ist, ist er oft mit seinen Kumpels unterwegs.

Finn ist in der 10. Klasse, macht im Sommer den Abschluss und wird danach wahrscheinlich weiter auf die FOS oder das Gymnasium gehen, auch mangels anderer Ideen. Die ganze Berufsorientierungsgeschichte ist in der Schule letztes Jahr ziemlich hinten runtergefallen, aber kein Wunder, wenn man nur ein paar Wochen in echt zur Schule geht. Sonst spielt er Tennis, geht zusammen mit Nils ins Parkour-Training und ist mittlerweile auch immer öfter wochenends unterwegs, soweit das geht.

Nils ist in der 9. Klasse, hat also noch ein Jahr mehr, ist aber natürlich auch noch ziemlich orientierungslos, aber wer ist das nicht mit 14? In seiner Freizeit verbringt er viel Zeit vor dem Computer, ist aber zum Glück auch mit realen Freunden unterwegs.

Stephan arbeitet nach wie vor in seiner Firma, wobei er sich schon langsam Gedanken macht, wer die mal übernehmen soll?! Er hat immer noch Probleme mit dem einen Auge, die Bestrahlungen letztes Jahr haben aber wohl ihren Zweck erfüllt und der Tumor um den Sehnerv ist nicht weiter gewachsen. Die Motorradtour mit seinen Freunden ist dieses Jahr ausgefallen, aber für nächstes Jahr nehmen sie sich's ganz fest vor. Dieses Jahr haben wir ganz viel "Baustellensport" betrieben, da Freunde ein altes Haus gekauft und komplett saniert haben, sie waren um jede helfende Hand froh- und wenn man sonst eh nichts machen kann, außer zuhause sitzen, war es eine nette Abwechslung, Böden rauszureißen, Wände einzutreten, Gerüst aufstellen...sogar die Burschen waren ab und zu dabei.

Bei mir ist auch alles beim Alten, ich arbeite weiterhin und halte Kurse (jetzt online) und mache Hausbesuche. Wenn´s wettermäßig geht, fahr ich mit dem Radl, dieses Jahr hat´s mich aber wirklich ein paar Mal ganz schön erwischt....

Oh - und wir waren im Herbst im Urlaub! In Spanien, alle außer Linus, der musste arbeiten; wir haben wieder surfen probiert, die Kinder können´s, die Alten müssen noch viel üben. Aber man braucht ja Ziele!

Wir wünschen Euch das allerbeste, und davon viel! Stephan, Linus, Finn, Nils und Astrid

Hallo liebe Leute, beste Grüße von Toby und Eri aus dem fränkischen Dorf:

Uns gehts bestens, wir sind gut durchs Jahr gekommen bis jetzt und freuen uns nun auf die Adventszeit. Arbeitsmäßig hat sich bei uns nichts verändert, wir arbeiten weiterhin in der Schule (ich noch in der Gehörlosengemeinde) und sind froh, dass wir diese Jobs haben und uns nicht irgendwelche Sorgen machen müssen bezüglich Kurzarbeit, keine Arbeit mehr oder ähnliches. Und obwohl der Schulbetrieb manchmal sehr stressig und nervig ist - irgendwie macht es trotzdem immer noch Freude, mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

Einige Highlight gab´s in diesem Jahr natürlich auch, eins davon: Wir sind wie Mose durchs Meer gelaufen!! Zwar „nur“ von Föhr bis Amrum, aber es war schon wirklich ein fast biblisches Erlebnis bei dieser Watt-Wanderung barfuß durch den Matsch zu stapfen wo sonst das Meer alles zu macht.

Bei uns in der Straße gibt´s zwei neue Nachbarn, so langsam füllt sich das Umfeld: Am Anfang (2006) waren es grade mal insgesamt zwei Häuser, jetzt sind wir schon bei neun. Wir genießen weiterhin das Dorfleben mit der „Selbstversorgung“, Kaffeeklatsche oder Lagerfeuerabende mit den Nachbarn.

Wir wünschen euch allen das auch - dass ihr euch Zeit nehmen könnt für die schönen Dinge des Lebens. Eine gesegnete Adventszeit mit viel Gesundheit, Glück und Zeit für euch!

Hier der Jahresbericht von Vilshof 2 (Christiane und Darius):

Darius geht in die 6.Klasse, ist nach bisschen holprigem Start jetzt auch wieder auf seinem Level angekommen, also gute Noten haben ohne viel dafür zu tun. In regelmäßigen Abständen gibt es Kumpels-Treffen, ansonsten ist er immer noch gerne in Schwimmbad/Badesee unterwegs, malt/schreibt gern mal eigene Comics/Geschichten, beschäftigt sich mit unseren 2 Katzen und hängt vor der Glotze oder Nintendo rum.

Unser geplanter FUE-Urlaub hat nicht stattgefunden, einiges haben wir dann aber das Jahr durch doch unternommen:

- wandern im Altmühltal (bzw. "trekking", das klingt cooler) - Sommerrodelbahn Riedenburg & Hirschau – 2. Liga schauen im Stadion beim Club und in Regensburg - Stadionführung beim Club und kleinere Ausflüge in der näheren Umgebung, wo es nach wie vor immer wieder Unbekanntes zu entdecken gibt.

Im Sommer hab ich Darius' Zimmer mehr oder weniger in "Teenie-Modus" gebracht, neues Bett (natürlich vom Möbelum), bisschen umgestellt, Wände gestrichen, auch Zoe hat sich mit einem echt tollen Kunstwerk auf einer Wand verewigt.

In einer Mischung aus Zeit/Geld/mag-nicht-mehr- Aktion hab ich im Sommer beschlossen, mir einen neuen Job zu suchen. Das ging dann alles auch ziemlich schnell und so bin ich seit Oktober nicht mehr in der Bäckerei tätig. Jetzt arbeite ich auch ganz in der Nähe (10 Minuten Fahrzeit) in einer Siebdruckerei, die hauptsächlich die Oberschalen für Fahrradhelme von Uvex bedruckt. Der Chef und die Kollegen sind sehr nett (müssen sie auch sein, damit ich regelmäßig Kuchen mitbringe), die Arbeit an sich sehr entspannt und die Arbeitszeiten super, ab Freitag 12.30 Uhr hab ich jetzt immer Wochenende und um Weihnachten/Neujahr tatsächlich 2 Wochen Urlaub!!!

Viel mehr Aufregendes gibt es nicht zu berichten, wir wünschen allen schöne Feiertage und alles Gute für 2022 !